



Wir sind dabei!

Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Gottmadingen

Herbst 2023

Ev. Kirchengemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

In der Zeit, in der ich diese Begrüßung hier schreibe, sieht es in unserer Region noch gar nicht adventlich aus. Die heißen Tage haben wir gerade hinter uns, die Blätter an den Bäumen beginnen sich zu verfärben und unser Hausmeister hier in Singen überlegt, wie die Blätter wohl am besten beseitigt werden können.

Advent heißt ja bekanntlich Ankunft und richtet uns aus auf das Kommen Jesu in der Vergangenheit, das wir an Weihnachten feiern. Advent richtet aber auch den Blick auf die kommende Ankunft Jesu in der Zukunft, die durch die Vorgänge in Israel und Palästina sehr in den Mittelpunkt rückt. Wenn jemand Neues kommt, muss in der Regel das Alte gehen. Dies bedeutet Veränderung, die aber manchmal sehr schmerzhaft ist. Und doch: Gott bleibt beständig in den Zeiten der Gleiche. Sein Handeln ist über die Jahrhunderte die

Mitte und der Kern, auch wenn die Zeiten und Formen sich ändern.

Wir haben mit den Kindern in unserem wöchentlichen Singkreis in Singen die Kastanien als kleine Zeichen der Liebe des Schöpfers verstanden. Glatt, glänzend, irgendwie besonders, obwohl man gar keinen richtigen Nutzen davon hat. Und jedes der Kinder hat eine Kastanie in die Hand bekommen und hat sie dann zu einem Herz auf den Boden ausgelegt. Und als Zeichen dafür, dass diese Liebe Gottes auch eine Mitte hat, in der wir sie besonders klar und deutlich sehen, haben wir mit den Kastanien in die Mitte noch ein Kreuz gelegt – als Symbol für Jesus Christus. Was die Kinder sehr handgreiflich auf diese Weise erlebt haben, können wir durch die verschiedenen Zeiten im Kirchenjahr hindurch genauso festhalten. Auch wenn die Situation in vielen Teil der Welt himmelschreiend ist, hilft es uns genauso wie den Kindern,

wenn wir wissen, da ist doch noch etwas Beständiges. Da ist Gottes Liebe, die sich in Jesus Christus zeigt. Und jedes Jahr neu feiern wir im Advent, dass das gilt: Jesus kommt zu uns. Die Dunkelheit ist nicht das Letzte. Sein Licht scheint. Jesus Christus sagt:

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben

(Johannes 8,12)

Die Formen ändern sich mit der Zeit, aber Gottes Wirken in Jesus Christus bleibt in allen Veränderungen der Jahreszeit dasselbe. Auch die Kirche ändert sich – das spüren Sie auch in der pfarrerlosen Zeit der Vakanz. Davon werden wir in verschiedenen Artikeln in diesem Gemeindebrief noch mehr schreiben.

Aber wenn wir wie die Kinder, die Mitte festhalten: Jesus Christus, dann braucht uns das keine Angst machen. Dann sind wir gehalten von ihm.

Als Gemeinde, aber auch im persönlichen Leben. Ich lade Sie ein, in allen Veränderungen der nächsten Jahre sich auf den zu verlassen, der ist und der war und der kommen wird: Jesus Christus

Herzliche Grüße

Ihr

Dietmar Heydenreich

Pfarrer in der Vakanzbegleitung



Gottesdienste im Dezember 2023

Im Advent und an Weihnachten finden folgende Gottesdienste statt:

1. Advent Sonntag, 03. Dezember 2023, 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Lutherkirche mit Prädikantin Sieglinde Ringling

2. Advent Sonntag, 10. Dezember 2023, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit musikalischer Begleitung des Posaunenchores in der Lutherkirche mit Prädikant Hans-Georg Bühner

3. Advent Sonntag, 17. Dezember 2023, 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Lutherkirche mit Pfarrer Jürgen Ringling

Heiligabend Sonntag, 24. Dezember 2023, 16.30 Uhr

Gottesdienst für Familien mit Prädikantin Annette Boenke

Heiligabend Sonntag, 24. Dezember 2023, 18.00 Uhr

Christvesper in der Lutherkirche mit Pfarrer Bernd Stockburger

Erster Weihnachtstag Montag 25. Dezember 2023

Kein Gottesdienst in der Lutherkirche Gottmadingen

Wir laden ein zum Gottesdienst in die Lutherkirche Singen um 10.00 Uhr, wo die dortige Kantorei den Gottesdienst festlich mitgestaltet

Erster Weihnachtstag, Dienstag 26. Dezember 2023

Kein Gottesdienst in der Lutherkirche Gottmadingen

Wir laden ein zum Liedersingen und zur Feier des Abendmahls in die Paul Gerhard-Kirche (Hanfgarten 10) Hilzingen, um 10.30 Uhr.

Silvester, Sonntag 31. Dezember 2023 17.00 Uhr

Gottesdienst in der Lutherkirche Pfarrer Jürgen Ringling

Einladung

am 2. Adventssonntag, dem **10. Dezember 2023** laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zu einem gemeinsamen

Brot-für-die-Welt-Fest

in den **Gemeindesaal der Lutherkirche**

ein

Wir freuen uns auf ein **gemeinsames Mittagessen**.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit gemeinsam mit Laura Christ Schmuck für unseren Christbaum in der Lutherkirche zu basteln & bei Kaffee und Kuchen gute Gespräche zu führen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Kuchenspenden und Mitarbeit in jeder Form z.B. beim Auf- und Abbau sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich hierzu bei Petra Bulitta per Email pbulitta@t-online.de

Das ganze Leben – ein Gottesdienst

Nach außen hin ist es etwas ruhig in unserer Kirche geworden, seitdem unser Pfarrer Bernd Stockburger Ende letzten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Gerade jetzt, in der dunklen Jahreszeit, mag es einen an den Kaminofen erinnern – es wird Zeit, etwas Holz nachzulegen, auf dass es Wärme und Licht gibt.

Unschöne Nachrichten überschatten oftmals unseren Alltag und so manche persönliche Sorge drückt uns und nimmt uns etwas von der Freude und Leichtigkeit, die uns als Kinder oft begleitet haben.

Und doch haben wir etwas in der Hand, was uns auch in dieser Jahreszeit Wärme und Licht gibt – Gottes Wort und seine Zusage, für uns da zu sein. Wir erleben dies im christlichen Miteinander,

im Gottesdienst und auch in unserer Gemeinde.

Und nun bringen wir einiges auf den Weg. Die Ausschreibung zur der neuen Pfarrstelle ist durch alle Instanzen abgesehen und wir sind auf der Suche nach einem guten Hirten. Unseren Renovierungsrückstau, bedingt durch das Baumatorium gehen wir nun an. Baldmöglicher Ersatz unserer 26 Jahre alten Heizung, renovierungsbedürftige Toiletten, Elektrik, Lampen, Ersatz der 50 Jahre alten Stühle – es gibt viel zu tun.

Wer möchte, ist herzlich willkommen mit persönlichen Talenten und Ideen mitzuwirken bei den anstehenden Maßnahmen.

Gott hat jedem von uns unterschiedliche Gaben geschenkt. Hat jemand die Gabe bekommen, in Gottes Auftrag prophetisch zu reden, dann muss dies mit der Lehre unseres Glaubens übereinstimmen. Wem Gott einen praktischen Dienst übertragen hat, der soll ihn gewissenhaft ausführen. Wer die Gemeinde im Glauben unterweist, soll diesem Auftrag gerecht werden. Wer andere ermahnen und ermutigen kann, der nutze diese Gabe. Wer Bedürftige unterstützt, soll das gerecht und unparteiisch tun. Wer eine Gemeinde zu leiten hat, der setze sich ganz für sie ein. Wer sich um Menschen in Not kümmert, der soll es gerne tun. (Römer 12,6-8)

Treffender und aktueller als in Römer 12 hätte man unsere Aufgaben für die nächsten Wochen nicht formulieren können.

Unser-Brot-für-die-Welt-Fest findet **am 2. Advent, dem 10.**

Dezember statt. Hierfür benötigt es viele fleißige Hände, die mithelfen. Aufbauen, Kuchen backen und spenden, bedienen, spülen helfen, Getränke ausschenken- und natürlich selber auch vom kulinarischen Angebot kosten.

Wer helfen möchte kann sich gerne direkt bei mir melden. Per Mail an a-christ@web.de.

In diesem Sinne bleiben, Sie gut behütet

Ihr Andreas Christ

Vorsitzender Kirchengemeinderat



Zum Strategieprozess in unserem Kirchenbezirk Konstanz

Kirche ändert sich, das ist gut so, weil alles Lebendige sich verändert. Nur toter Stein scheint immer gleich zu bleiben. In Gottes Schöpfung macht uns die Veränderung im Jahr keine Angst. Es gibt die verschiedenen Jahreszeiten, Bäume wachsen und vergehen. Blumen blühen und verblühen, um den Samen auszubilden. Vielfalt und Schönheit der Welt gibt es nicht ohne die Veränderungen des Lebens. So brauchen wir auch in allen Veränderungen in der Kirche nicht ängstlich versuchen, das Bestehende festzuhalten. Wir erinnern uns gegenseitig daran, dass Jesus Christus mit im Boot sitzt. Er kann darin sogar schlafen. Er hat die Macht, den Wellen zu gebieten und er lässt uns auch ans andere Ufer ankommen.

27 Pfarrpersonen, Diakoninnen und Diakone waren in Wien

zusammen, um gemeinsam zu überlegen, wie ein Weg von einer Volkskirche über eine Großkirche zu einer Diasporakirche aussehen kann. Wir haben spannende Beispiele gesehen u.a. von einer Gemeinde mit 24 Dörfern, die uns aber mit wachsendem Gottesdienstbesuch und einer Kirche Kunterbunt Mut machte, im Kleinen anzufangen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten Gemeinde zu bauen. Eine andere Gemeinde haben wir besucht, die mitten im großen Wien als „Minderheit von der Minderheit“ die Kirchenpforten mehr und mehr für Vereine, Institutionen und auch für andere Gemeinden öffnet. Sie war dann im Fernsehgottesdienst im ZDF vom 22.10. zu sehen. Mut gemacht hat die Gemeinschaft unter den Hauptamtlichen bei uns, Mut gemacht hat auch, dass wir immer wieder durch gemeinsames Lesen und Reden über die Bibel aus unseren eigenen engen

Gedanken herausgenommen wurden und auf Jesus Christus schauten.



30 % weniger Gebäude, 30 % weniger Personal, 30 % weniger Finanzen müssen wie in der ganzen Landeskirche auch in unserem Kirchenbezirk im nächsten Jahrzehnt gekürzt werden. Kirche wird sich ändern. Sie wird „einfacher, wagemutiger, demütiger“. Wahrscheinlich näher an dem dran, was wir in den Evangelien lesen. Damals gab es noch keine festen Gemeindestrukturen, Gebäude und Finanzpläne, aber viele Begegnungen von Menschen mit dem Reich Gottes.

Wir bilden im Hegau vom Rhein über Hilzingen bis hoch nach Tengen und Aach –

Volkertshausen einen Kooperationsraum, in dem die Gemeinden enger zusammenarbeiten. Was bedeutet das für Gottmadingen, Gailingen und Büsingen speziell? Die drei Gemeinden werden einander näher rücken. Insgesamt wurden die Personalstellen und auch die Gebäude im neuen Kooperationsraum Hegau nur sehr wenig gekürzt und so der ländliche Raum im Kirchenbezirk besonders gestärkt. Die Lutherkirche in Gottmadingen steht auf „Grün“, sie wird als Gebäude erhalten und in den nächsten Jahren kräftig renoviert. Klimaneutralität bis 2040 ist das Ziel der gesamten Landeskirche. Auch die Pfarrstellen werden im Kooperationsraum von 4,5 bis 2032, also in 9 Jahren um eine halbe Pfarrstelle gekürzt auf 4. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Hegau wird gestärkt, das erleben wir ja jetzt in der Vakanzzeit auch schon im Konfirmandenbereich, in der

Verwaltung und natürlich in den Gottesdiensten mit Pfarrern und Prädikanten und Prädikantinnen aus dem ganzen Bezirk. Über die communi – App werden wir mehr davon mitbekommen, was über die Gemeindegrenzen hinweg geschieht. Älteste und Pfarrpersonen haben sich schon mehrfach in verschiedenen Konstellationen getroffen und festgestellt, dass es durchaus interessant ist, was andere in anderen Gemeinden denken und ausprobieren. Die Gesamt-richtung, auf die wir vorsichtig im Bezirk zugehen ist dabei nicht eine Zusammenlegung zu immer größeren Einheiten. Vielmehr sollen die kleinen Einheiten, Dörfer, kirchlichen Präsenzen vor Ort erhalten und in ihrer Eigenständigkeit gestärkt werden. Die in der gesamten Landeskirche weniger werdenden Hauptamtlichen werden dabei tendenziell über die Jahre hin in den Hintergrund treten und dort unterstützen. Ehrenamtliche, die

dazu bereit sind, werden gesandt und – wenn gewollt - in Zusammenarbeit mit Schweizer Universitäten und Hochschulen – weiter ausgebildet. All das sind Entwicklungen über Jahre, die wir aber nun gemeinsam angehen. Die Stimmung unter den Hauptamtlichen in Wien war ausnehmend gut und getragen vom Blick in die Zukunft und auf Gottes Möglichkeiten. Das wünsche ich uns natürlich auch. Nicht wir tragen die Kirche. Nicht wir haben die Zukunft in der Hand. Wir müssen nur bereit sein mit dem Herrn der Kirche Veränderung zu wagen. Und ihm zu vertrauen.

Weitere aktuelle Informationen zu dem Thema des Strategieprozesses bietet die Homepage unserer badischen Landeskirche: www.ekiba.de/landeskirche-gemeinden/strategieprozess-ekiba-2032

„Wandel säen“ – Die 65. Aktion von Brot für die Welt

Brot für die Welt hilft weltweit

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. **Brot für die Welt** setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Die Partnerorganisationen von **Brot für die Welt** helfen den Menschen vor Ort, ihre Zukunft zu gestalten. Wir können mit unserer Spende die Arbeit unterstützen. Ihre Spende leisten Sie bitte unter dem Verwendungszweck „Brot für die Welt“ an:

Evangelische Kirchengemeinde Gottmadingen

DE44 6925 1445 0008 0029 66

Sparkasse Engen-Gottmadingen

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Mehr Informationen finden Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de

Das BUNTE SOFA

Was motiviert Menschen, sich ehrenamtlich in der Notfallseelsorge zu engagieren? Wie geht es erwachsenen Trennungskindern in ihren Beziehungen? Wie war das mit dem Apfel, den Feigenblättern und dem Paradies?

Das Team des BUNTEN SOFAS bot in diesem Jahr drei Abende zum Austausch und zur Diskussion an. So bunt wie der Sofaüberwurf waren auch die Themen:

Über Ihre Tätigkeit in der Notfallseelsorge berichteten Frau Kropat und Frau Menzel am 3. Februar. Bei tödlichen Unfällen, Suiziden oder plötzlichen Todesfällen sind die Notfallseelsorgerinnen in enger Zusammenarbeit mit den Rettungs- und Hilfsdiensten vor Ort und spenden den Betroffenen Trost und Beistand. Anschaulich wurden die Berichte durch den Notfallrucksack, den sie bei Ihren Einsätzen immer dabei haben.



Am 05. Mai lud das BUNTE SOFA zu einem Interview mit der Buchautorin Jenny Feuerbacher ein. Katrin Brandi-Dohrn sprach mit ihr über ihr Buch „Beziehungsfrieden“ und ihre Erfahrungen als therapeutische Seelsorgerin. In ihrer Beratungsarbeit mit erwachsenen Scheidungskindern geht es darum, wie Prägungen aus der Herkunftsfamilie das Beziehungsverhalten beeinflussen und wie Partnerschaft gelingen kann.

„Wie sehr kann die Verheißung eines Paradieses vom Leben abhalten? Wie kommt es, dass der Apfel zum Symbol der geschlechtlichen Versuchung wurde?“ Diesen und anderen Fragen ging Klaus Antons in seinem Vortrag am 14. Juli mit Bildern von Adam und Eva in der Kunst nach.



Herzlich laden wir Sie zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Freitag, 19.01.24 um 18.00 Uhr,
Besuch des Jüdischen Museums
in Gailingen.

Samstag, 16.03.24 um 18.00 Uhr,
„Mandala – auf der Suche nach

Erleuchtung. Religiöse Symbole in den verschiedenen Kulturen“ mit Peter van Ham (gemeinsame Veranstaltung mit dem Katholischen Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Gottmadingen).

Alle aktuellen Termine und Berichte finden Sie unter www.evangel-gottmadingen.de

*Ihr Team vom Bunten
Sofa*



Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet

Die Nachrichten aus dem Nahen Osten oder der Ukraine lassen niemanden kalt. Wie viele andere bin ich verunsichert, hilflos, manchmal wütend und überfordert.

Gut, dass es einen Raum in der Gemeinde gibt, in dem ich erlebe, dass ich mit diesen und anderen Sorgen nicht allein bin: Einmal im Monat beten wir gemeinsam zu Gott für den Frieden in der Welt.

Die Form kann dabei unterschiedlich sein: Ein Gebet, formuliert oder frei, ein gemeinsam gesungenes Lied, ein Psalm oder ein inspirierender Text über das Beten.

Da keine Anmeldung erwartet wird, ist es immer überraschend, wer kommt und ob vielleicht noch mehr Stühle in den Altarraum geholt werden müssen. Besonders schön finde ich die ökumenische Verbundenheit in der Gruppe, die mich daran erinnert, dass wir in Gemeinschaft mit vielen Menschen weltweit für den Frieden beten.

Das Treffen wird abwechselnd von den Mitgliedern selbst geleitet. Man kann aber auch nur kommen und teilnehmen.

Es findet an:

**jedem ersten Dienstag des Monats von 19.00 - 19.30 Uhr
in der Lutherkirche statt.**

Liebe Gemeinde,

WASSER – Es kann ganz schön nerven! Gerade jetzt im Herbst, wo Schmudgelwetter ist und sich Schlammspuren durch den Flur des Kindergartens ziehen. Es nervt, wenn Wasser in den Keller läuft, wenn die Klospülungen mal wieder kaputt sind, wenn die Kinder nasse Ärmel haben...

Aber da war doch was? Erst kürzlich schauten wir voller Sorge in unsere Riesenbäume im Kindergarten, in die kahle Linde und auf die wüstenhafte Gartenlandschaft und hofften auf Wasser. Und jetzt? Lässt uns das bisschen Niederschlag schon wieder vergessen, an was es uns wirklich mangelt? Sehr schnell relativieren wir unsere negativen Erfahrungen, denn die Bäume verlieren ja eh ihre Blätter und gleichen sich in ihrem Erscheinungsbild der Jahreszeit an. Manchmal haben wir das Gefühl, die Natur trickst uns aus. Alles soll doch verlässlich bleiben, wie wir es gewohnt sind. Über den Winter machen wir Sorgenpause und im nächsten Jahr sehen wir weiter...

Was tun? Wo anfangen?

Bereits vor unserem Familienbibeltag im September, der im Kindergarten stattfand, beschäftigten wir uns mit Wasser, waren an Bächen und schauten, wo wir überall Wasser finden. Die Kinder lernten, wie der Wasserkreislauf funktioniert und warum und wie Wasser gespart werden muss.



Mit 15 Familien begannen wir den Nachmittag rund um das Schöpfungsbild, hörten dann biblischen Geschichten und Texte über zu viel und zu wenig Wasser. Wir bastelten, machten Experimente mit Wasser und konnten in einem Klangraum hören, wie Tropfen in das Taufbecken fallen. Bei einem Quiz über virtuelles Wasser konnte man entdecken, wieviel Wasser für die Herstellung verschiedener Lebensmittel und Produkte verwendet

wird. Nach den verschiedenen Aktionen trafen sich alle in der Bewegungsbaustelle zum Gottesdienst und dankten Gott mit Worten und Liedern für das, was uns lebendig macht. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen anregenden Gesprächen.



Was hat das mit Weihnachten zu tun?

Bald wird der neue Christbaumschmuck für die Kirche gebastelt und wir werden froh sein, wenn wir ihn an einen Baum hängen können, der dicht ist und grüne Nadeln hat und unseren Vorstellungen von Christbaum entspricht. Das Symbol des grünen Tannenzweigs ist uns vertraut und bedeutet Hoffnung und neues Leben. Viele Kinder wachsen mit

diesem Symbol auf und das ist schön, denn gemeinsame Symbole sind wie eine gemeinsame Sprache.

Unser Bäumchen im Kindergarten, das wir in der Weihnachtszeit schmücken wollen, ist ziemlich braun geworden. Wir hoffen, dass die Zweige mit sorgsamer Pflege wieder grün werden...

Was wir uns zu Weihnachten für den Kindergarten wünschen? Ideen, wie wir unser Gartenparadies erhalten können. Es soll nicht zur Wüstenlandschaft werden. In diesem Sinne:

Frohe Weihnachten und dass das neugeborene Kind uns daran erinnert, was Leben bedeutet!

Ihre und Eure

Sabine Kvapil,

Leiterin des Kindergartens



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: die Hirten



POGOS 2023

Für den Pop-/Gospelchor POGOS war und ist das Jahr 2023 wunderbar normal. Hier einen Einblick in unsere Aktivitäten und den recht vollen Terminkalender.

Los ging es im **Februar** bei der Frauenfasnet der katholischen Frauengemeinschaft in der Fahrkantine mit unserem Programm- punkt zum Thema SPAREN, Tratsch im Frisörsalon. Wir sorgten für viel Gelächter und ein paar schöne Gesangseinlagen.



Im **März** feierten wir mit Frau Ringling einen Gottesdienst unter dem Thema „Auf dem Weg“. Mit sehr beeindruckender Predigt von Frau Ringling und sehr persönlichen Worten von Dekan Weimer zur weiter Berufung als Prädikantin für die nächsten Jahre.



Im **Mai** haben wir im Ruhewald mit ein paar Liedern unsere ehemaligen Mitsängerin Conny gedacht, die im Coronajahr 2020 verstarb und bei der wir nicht an der Beisetzung teilnehmen durften.



Im **Juni** gestalteten wir unsere eigene gottesdienstliche Feier zum Thema „Regenbogen, Flagge zeigen“. Viel Arbeit, viele unterschiedliche und kontroverse Gespräche, viel Recherche und viele bereichernde Erfahrungen und Momente. Die vielen Besucher haben uns unterstützt und belohnt.



Im **Juli** unterhielten wir die Besucher des Kinderheims Peter und Paul in Singen mit schwungvollen Liedern anlässlich des 95jährigen Jubiläums, bei strahlendem Wetter, vielen Besuchern und guter Stimmung



Im **August** feierten wir mit Waltraud Reichle einen Gottesdienst „Offener Himmel“ in der Krankenhauskapelle für Besucher und Patienten. Für den Chor eine neue, schöne Erfahrung.

Im **September** unternahmen wir einen zwei tägigen Ausflug nach Ulm. Gut organisiert und bei bestem Wetter konnten wir die Stadt erkunden und eine tolle Gemeinschaft erfahren.



AUSSICHTEN:

Am **12. November** werden die POGOS mit Herrn Bühner einen Gottesdienst in Gottmadingen gestalten und am **2. Dezember** werden wir am Adventskonzert des Musikvereins Hausen a.d.A. teilnehmen. Am **14. Dezember** werden wir das Jahr mit einer Weihnachtsfeier abschließen und freuen uns auf viele neue Events im neuen Jahr 2024.

Wenn Sie **Lust bekommen** haben aufs Mitmachen, wir proben **immer donnerstags** von **19.30 – 21.00 Uhr** im kleinen Gemeindesaal.

Posaunenchor Rück- und Ausblick 2023

Unser Posaunenchor ist Teil der badischen Posaunenarbeit.

Einige unserer BläserInnen waren auf dem Landesposaunentag welcher in diesem Jahr unter dem Motto „**Farbige Klänge – glänzende Aussichten**“ auf dem Gelände der Bundesgartenschau in Mannheim stattfand.



Es ist ein ganz besonderes Erlebnis gemeinsam mit mehreren Tausend Bläsern zu musizieren. Es gibt Motivation und neue Impulse für das Musizieren in unserer Gemeinde.

Auch in diesem Jahr wurden wir von BläserInnen der Nachbarchöre aus unserem Bezirk unterstützt und haben diesen auch ausgeholfen, so waren zum Beispiel im Juni einige von uns in Radolfzell und im September in Singen dabei.

Mitspieler sind uns herzlich willkommen. Unsere Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche statt.

Zu hören sind wir demnächst:

am **2. Advent** im Gottesdienst,
am **13. Dezember** ab ca. 18.00 Uhr vor dem Pflegeheim St. Hildegard und anschließend auf dem Anneliese-Bilger-Platz, und
am **Heiligen Abend** um 18.00 Uhr

Safe the Date

In unserer Kirche findet am **Sonntag, den 26.11.2023**, dem Ewigkeitssonntag **um 10.00 Uhr** ein besonderer Gottesdienst mit a capella Chormusik statt. Das Vokalensemble Gottmadingen, das an der Lutherkirche regelmäßig probt, gestaltet den Gottesdienst mit der Aufführung von fünf kurzen Motetten aus verschiedenen Jahrhunderten zum Thema Tod, Auferstehung und Ewiges Leben. Neben dem klassischen Requiem-Text in der Vertonung von Cherubini und einem hochromantischen Chorsatz zu „Selig sind die Toten“ von Gabriel Rheinberger kommen auch zwei kurze Werke aus aktueller Zeit zur Aufführung, darunter das „Lux aeterna“ aus der Feder des Chorleiters Wolfram Lucke. Einen hoffnungsvollen Blick in die

Zukunft eröffnet zum Abschluss der Chorsatz „Die Toten werden dich nicht loben, o Herr“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Vokalensemble Gottmadingen wird nicht nur die genannten Motetten zur Aufführung bringen, sondern auch aus eigenen Reihen die Liturgie gestalten, sodass der Besucher sich auf eine ganzheitlich durchdachte Liturgie zu diesem wichtigen letzten Sonntag des Kirchenjahres freuen darf. In diesem Gottesdienst wird an die im zurückliegenden Jahr verstorbenen Gemeindeglieder erinnert und jeweils eine Kerze angezündet.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in der Lutherkirche**

Liebe Gemeindeglieder,

wir das Besuchsteam der Jubilarinnen und Jubilare grüßen Sie herzlich.

Im Juni dieses Jahres hatten wir zur Neubelebung unser erstes gemeinsames Treffen. Es war schön zu sehen, dass sich Menschen für diese Aufgabe interessieren und mitmachen wollen. Nach dem ersten Kennenlernen haben wir unsere Listen verteilt und vereinbart, dass wir Mitte Oktober wieder zusammenkommen, um die ersten Erfahrungen auszutauschen. Es war schön zu erfahren, dass es wichtig ist, diesen Dienst am Nächsten wieder zu beleben.

Jubilarinnen und Jubilare besuchen, Freude miteinander teilen, gemeinsames Lachen, manchmal auch Schweigen, zuhören oder über die Welt zu sprechen und einiges mehr.

Wenn DU dich angesprochen fühlst, dann bereichere doch unser Team. Wir können noch Verstärkung gebrauchen. Unser

nächstes Treffen findet am Montag, den 11.12.2023 um 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Wir freuen uns auf DICH.

„Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück.“

Im Namen unseres Teams möchten wir uns bei Frau Schöffling und Frau Herbener nicht nur für jahrelange Dienste in unserer Ev. Kirchengemeinde bedanken, sondern für Jahrzehnte: im Frauenkreis, Besuchsreis, an der Kuchentheke, Apfelbrot backen im Advent, Osterhasennester an Ostern basteln, Kleidersammlung für Bethel, nur um einiges zu nennen.

„Glück kann man verdoppeln, indem man es teilt.“

Dies ihr Lieben habt ihr mit viel Liebe, Herzblut und Gottes Segen getan. Nochmals herzlichen Dank. Wir hoffen, dass ihr weiterhin unser Team begleitet in Wort und Gedanken.

Schalom

Es wurden getauft:

Noah Bormann

Samu Habon

Lia Ilenseer

Frieda König

Patrick Meßmer

Tammo Moser

Emily Rempé

Wir haben Abschied genommen von:

Adam Alter, 88 Jahre

Dieter Bergmann, 81 Jahre

Christine Bielewski, 70 Jahre

Julius Epp, 74 Jahre

Vera Faude, 66 Jahre

Karlheinz Fischer, 76 Jahre

Ludwig Kahlau, 58 Jahre

Ursel Kalweit, 74 Jahre

Diana Mollenhauer, 49 Jahre

Max Porzig, 76 Jahre

Rüdiger Pöthke, 75 Jahre

Heinrich Sauter, 72 Jahre

Kristina Schneider, 81 Jahre

Klaus Schnell, 83 Jahre

Jürgen Thiel, 62 Jahre

Paul Weber, 96 Jahre

Andrea Weidlich, 66 Jahre

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische
Kirchengemeinde Gottmadingen
Burgstraße 7
78244 Gottmadingen

IBAN

DE44 6925 1445 0008 0029 66
Sparkasse Engen-Gottmadingen

www.evang-gottmadingen.de

Redaktion: Andreas Christ,
Dietmar Heydenreich, Philip
Hodecker, Birgit Mehlich, Meike
Pollmann, Sabine Kvapil, Annette
Rist

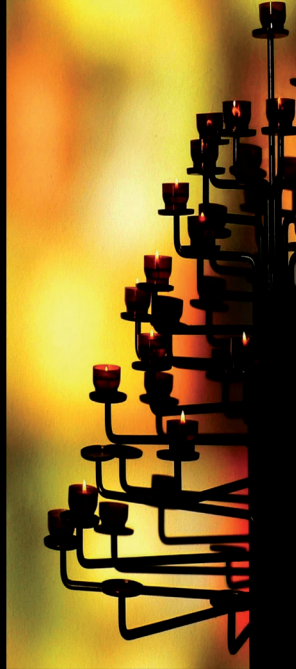
ViSdP. Andreas Christ

Auflage: 1.200

Mache Dich auf



Werde Licht



Dein Licht
kommt



Gottes Glanz
erstrahlt
über Dir

